



Foto: Hubert Mican

Die traditionsreiche Institution mit ihren Lipizzanern soll Visitenkarte für Österreich bleiben

NACHFOLGER VON SONJA KLIMA

Überraschung: Ex-Ottakringer-Chef übernimmt Führung der Hofreitschule

Das Gerangel um den Chefposten der Spanischen Hofreitschule hat ein Ende. Mit Dezember übernimmt Alfred Hudler (63) fünf Jahre die traditionsreiche Institution. Die Verträge von Sonja Klima und Erwin Klissenbauer wurden nicht verlängert. Hudler war 30 Jahre lang im Ottakringer-Konzern, ab 1995 als Vöslauer-

Chef und von 2018–2021 als Vorstand der Ottakringer Getränke AG. Er soll nun das defizitäre Haus in eine „nachhaltig gesunde Zukunft führen“, so Aufsichtsratschef Martin Winkler. Dank der exzellenten Mitarbeiter sei jedenfalls die Erhaltung der klassischen Reitkunst und der Lipizzanerzucht sichergestellt. GH



Foto: Klemens Groh

Alfred Hudler: Nach Mineral und Bier jetzt Lipizzaner.

MÖBELRIESE WÄCHST

XXXLutz will home24 kaufen

Der heimische Möbelriese XXXLutz will den deutschen Online-Möbelhändler home24 übernehmen. Dazu hat man ein freiwilliges Übernahmeangebot beschlossen und bereits Zusagen von den home24-Aktionären für rund 50% der Anteile erhalten. Inklusiver der geplanten Kapitalerhöhung sind es schon 60%, teilte XXXLutz gestern mit. Geboten werden 7,50 € je Aktie – 124% mehr als der letzte Schlusskurs.

home24 mit Zentrale in Berlin ist in sieben Ländern in Europa sowie unter der Marke „Mobly“ in Brasilien tätig und beschäftigt rund 3000 Mitarbeiter. Zu dem Unternehmen gehören aber auch 125 Butlers-Filialen. Gemeinsam will man im Versandhandelsmarkt für Möbel auch in Zukunft die Wachstumschancen nutzen. home24 soll aber jedenfalls eigenständig bleiben und von der Stärke der XXXLutz-Gruppe profitieren. GH

AK warnt vor dem Verlust von Wohlstand in Österreich

50% der heimischen Haushalte haben laut Studie keinen finanziellen Polster, um die Kostenexplosion abfedern zu können

Steigende Kosten setzen einkommensschwachen Haushalten immer mehr zu. „Wir steuern auf Wohlstandsverluste zu“, ist Silvia Hruška-Frank, Direktorin der AK Wien, überzeugt. 50% der Menschen hätten schon jetzt keinen finanziellen Polster. Andere greifen ihre letzten Reserven an.

Dadurch verschärfe sich das Ungleichgewicht: Aktu-

ell besitzen laut Hruška-Frank 5% der Österreicher 55% des gesamten Vermögens, die 50% am unteren Ende der Einkommensverteilung aber nur 3%. Von der Regierung fordert man deshalb langfristige Ausgleichsmaßnahmen für Betroffene. Das Geld könnte von der Besteuerung von Übergewinnen des Energiesektors kommen. AK und ÖGB gehen

von geschätzten vier bis fünf Milliarden € aus, die zu holen wären. In Anti-Teuerungsmaßnahmen sollten davon 1,5 bis 2,2 Mrd. € fließen.

Die AK kritisiert auch, dass aufgrund der hohen Inflation die Mieten mehrmals pro Jahr erhöht werden können. Man fragt sich, ob das gerechtfertigt sei, und fordert eine Begrenzung auf maximal 2% im Jahr.

BUSINESS LINE

☛ EISENBÄHNER

Bei den Lohnverhandlungen für die rund 50.000 Bahn-Beschäftigten hat die Gewerkschaft vda abgebrochen und startet nun ab Montag Betriebsversammlungen, wo über Kampfmaßnahmen abgestimmt wird.

☛ MEHR KACHELÖFEN

Die hohen Preise anderer Energieformen und die Angst vor Versorgungsengpässen heizt die Nachfragen nach Kachelöfen an. So stieg seit dem Krieg das Interesse um 50% an. Zuletzt verkaufte man rund 10.000 Stück im Jahr.